



# RFID heiratet Mobilfunk

## NFC-Lösungen für Wachdienste

Das ist nahe Zukunft: In den Bus steigen, das Handy an eine kleine Tafel halten und die Fahrt ist bezahlt. Möglich macht dies die RFID-Technologie (Radio Frequency Identification), ein Verfahren zur Funkerkennung von Gegenständen und Lebewesen. Damit können auch Warenkörbe in Supermärkten erfasst, Gepäckstücke auf Flughäfen sortiert oder Gebäude überwacht werden. Jetzt haben Handy-Produzenten die ersten Mobiltelefone mit RFID-Leseköpfen ausgestattet. Diese Entscheidung führte zur Entwicklung entsprechender Software-Komponenten für erste Anwendungsfälle.



So werden zum Beispiel innovative Lösungen für die Objektbewachung angeboten, die einerseits immense Kosten sparen und andererseits gestatten, die Wachgänge „live“ in den Leitstellen zu verfolgen und zu protokollieren. Auf Unregelmäßigkeiten kann sekundenschnell reagiert werden. Dabei werden die Handys, mit denen die Wachleute ohnehin ausgestattet sind, zu Lesegeräten für RFID-Datenträger, die „beschrifteten Zellen“ eines RFID-Systems. Die Intelligenz der entwickelten Software auf den Mobiltelefonen sowie die Software in den Leitstellen der Security-Unternehmen entscheiden über die Effektivität dieser zukunftssträchtigen Technologiekombination.



Das Personal erhält im Objekt- und Personenschutz Telefone mit RFID-Lesekopf sowie Diensausweise mit integrierter RFID-Technologie. Wichtige Kontrollpunkte werden ebenfalls mit den RFID-Datenträgern ausgerüstet und die Daten – Kontrollpunktzeiten sowie Dienstbeginn und



Dienst-Endezeiten der Mitarbeiter – durch Annähern des Handys erfasst. Die Software auf den Telefonen sorgt dafür, dass diese Daten mit dem Mobilfunk-Standard GPRS just-in-time zum Server in die Leitstelle gesendet werden.

**Klaus Dargahi**  
Geschäftsführer  
smart-TEC GmbH & Co. KG, Oberhaching  
E-Mail: [k.dargahi@smart-TEC.com](mailto:k.dargahi@smart-TEC.com)  
Internet: [www.smart-TEC.com](http://www.smart-TEC.com)

Zur Gewährleistung einer 100-prozentigen Systemverlässlichkeit ist die Auswahl und Nutzung geeigneter RFID-Datenträger zur Standortkennzeichnung von enormer Bedeutung. Nur wenn die empfindliche Chip-technologie der Nutzung entsprechend verpackt wird, kann eine lückenlose Identifikation sichergestellt werden. Eine robuste Bauform, kundenindividuelles Design hinsichtlich Form, Farbe, Größe und Befestigungsart sowie eine hohe Witterungsbeständigkeit, was bei der Außenanbringungen wichtig ist, sind beider Auswahl der RFID-Datenträger von entscheidender Bedeutung.

In der Zwischenzeit werden Lösungen von einer ganzen Reihe von Sicherheitsunternehmen mit Erfolg eingesetzt.